



# KREIS- JUGENDFEUERWEHR HEIDEKREIS e.V.

## Vorbereitungsunterlage für die Jugendflamme 2

Diese Unterlage zur Vorbereitung auf die Jugendflamme 2 ist entstanden, um die Teams in den Jugendfeuerwehren vor Ort zu unterstützen.

**Folgende Punkte möchten wir mit der Vorlage erreichen:**

1. Ihr bekommt einen sehr genauen Überblick darüber, welches Wissen sowohl theoretisch als auch praktisch von uns abgefragt/geprüft wird.
2. Ihr bekommt eine gute Einschätzung darüber, ob das Mitglied der JF so weit ist, um an der Abnahme teilzunehmen.
3. Ihr bekommt einen Eindruck davon, wie die Teams bei den einzelnen Stationen die Leistungen bewerten.

**Grundlagen für die Abnahme!**

- Es gelten die aktuellen Bestimmungen der Deutschen Jugendfeuerwehr. (Diese sind im Downloadbereich der DJF zu finden!)
- Ihr bekommt als JF eine Einladung zu dem jeweiligen Abnahmetermin. (Diesen findet Ihr auch bereits im Vorfeld auf der Homepage der Kreisjugendfeuerwehr Heidekreis.)
- Ihr sendet die Anmelde-Liste mit den (voraussichtlichen) Teilnehmenden an den Fachbereich Leistungsspange: [fb-leistungsspange@kjf-hk.de](mailto:fb-leistungsspange@kjf-hk.de)
- Benötigt wird jeweils der Ausweis der Deutschen Jugendfeuerwehr, in dem die Abnahme dokumentiert wird.
- Die Abnahme erfolgt in Teams von 4 Personen. Grundsätzlich ist die Jugendflamme als Einzelleistung zu bewerten, sodass jeder über das notwendige Wissen verfügen soll.
- Dort wo weniger als 4 Personen gemeldet werden, stellen wir die Teams zusammen. Mit dem Benennen von Kooperationen auf Kreisebene im Vorfeld, haben wir keine guten Erfahrungen gemacht. Im besten Fall bekommt Ihr das vor Ort organisiert.

**Besonders wichtig für die Abnahme auf Kreisebene ist, dass die Jugendlichen mindestens ein Jahr vor dem aktuellen Abnahmetermin die Jugendflamme 1 erfolgreich absolviert haben und mindestens 13 Jahre alt sind. Denkt bitte daran, die Ausweise mitzubringen!**

**Bitte beachten!**

- Die Teilnehmenden der Jugendflamme 2 haben vor mindestens einem Jahr die Jugendflamme 1 erfolgreich absolviert (Zur Hilfe wird in der Einladung ein konkretes Mitgliedsdatum benannt!)
- Die Teilnahme an der Jugendflamme 2 setzt voraus, dass die Teilnehmenden mindestens 13 Jahre alt sind und die Jugendflamme 1 absolviert haben.

Diese Regelungen wurden so im Kreisjugendfeuerwehrausschuss abgestimmt, mit folgendem Hintergrund

- Ein Erarbeiten der in der JF erhältlichen Leistungsabzeichen sollte in Hinblick darauf betrachtet werden, dass die Zeit in der JF vom 10. Bis 18. Lebensjahr erfolgen kann und das Absolvieren der Leistungsabzeichen als Ziele und zusätzliche Motivation in diesem Zeitraum hilfreich ist.
- Durch die Durchführung auf Kreisebene sollen die Aufgaben zum einen einheitlich gestaltet sein, sowie auch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet werden.
- Abnahmeberechtigt ist neben dem FBL Wettbewerbe, der Kreisjugendfeuerwehrwart oder Abnahmeberechtigte der Deutschen Jugendfeuerwehr.
- Die Planung und Durchführung der Jugendflamme 2 auf Kreisebene entlastet die Stadt- und Gemeindejugendfeuerwehren.
- Auf Kreisebene stehen spezielle Ansprechpartner mit dem Fachbereich Leistungsspanne/Jugendflamme zur Verfügung

### **Allgemeine Hinweise**

- Die Durchführung der Jugendflamme 2 erfolgt in festen Zeitblöcken, die Euch vom FB Leistungsspanne zugewiesen werden. Die Übergabe der Jugendflamme 2 erfolgt nach einer erfolgreichen Teilnahme jeweils am Ende eines Blockes.

### **Leistungsbewertung**

Der/Die Jugendliche bekommt eine Laufkarte mit. An den Stationen können folgende Bewertungen vorgenommen werden, die die Leistung dokumentieren:

- 1 – die Aufgabe wurde in vollen Umfang erfüllt
- 3 – die Aufgabe wurde mit Einschränkungen erfüllt.
- 5 – die Aufgabe wurde nicht zufriedenstellend erfüllt.

- Wird dreimal die Bewertung 3 vergeben oder einmal eine 5, wurde das Ziel nicht erreicht und dem/der Jugendlichen wird empfohlen im Folgejahr erneut anzutreten.
- Hierzu ein wichtiger Hinweis! Wir möchten grundsätzlich niemanden durchfallen lassen und die Teilnehmenden dürfen mit unserer Unterstützung rechnen, aber bei manch einem Jugendlichen könnt Ihr bereits Zuhause einschätzen, ob die Person so weit ist zu starten. Im Zweifelsfall gebt dem/der Jugendlichen Zeit, um sich in der JF weiterzuentwickeln.

## **Die Aufgaben im Schnellüberblick**

**Station 1** – Fahrzeug- und Gerätekunde

**Station 2** – Kuppeln von Sauglängen

**Station 3** – Absichern einer Unfallstelle

**Station 4** – Feuerlöscher

**Station 5** – Unterflurhydrant (Einrichten einer Wasserentnahmestelle)

**Station 6** – Sport und Spiel

















## Station 1 – Fahrzeug- und Gerätekunde

➤ Die/Der Jugendliche wählt drei aus den vor ihr/ihm verdeckten Karten aus, dreht diese um und beschreibt das jeweilige feuerwehrtechnische Gerät.

- Wie heißt das Gerät?
- Wozu dient es?

Folgende Begriffe können dabei gezogen werden:

			
Verteiler	Stützkrümmer	Hydroschild	Saugkorb
			
Druckbegrenzungsventil	Sammelstück	Standrohr	PFPN
			
Zumischer	Schmutzkorb	Saugschlauch	Kübelpritze
			
Druckschläuche	Mehrzweckstrahlrohr	Mittelschaumrohr	Pulverlöscher
			
Mehrzweckleine	Feuerwehroleine	Feuerwehrraxt	Verkehrsleitkegel

			
Schlauchbrücke	Funktionsweste	Feuerpatsche	Funkgerät
			
Handlampe	Wärmebildkamera	Steckleiter	Schlauchhalter
			
Schere/Spreizer	Hygieneboard	Belüftungsgerät	Tauchpumpe
			
Erste-Hilfe-Kasten	Tragetuch	Atemschutzgerät	Chemikalienschutzanzug

- Hinweis zum Joker: Jeder darf eine Karte ziehen und sich dafür entscheiden, das jeweilige Gerät nicht zu beschreiben. Dafür dreht das Mitglied eine neue Karte um.
- Nicht alle Einsatzfahrzeuge verfügen über die gezeigten Gerätschaften, um aber die Breite von Möglichkeiten abzudecken, die in den Kommunen vorzufinden sind, haben wir diese Auswahl getroffen.
- Es geht um die grobe Beschreibung der Geräte. Bei der Tauchpumpe beispielsweise kann der Einsatzzweck, möglicherweise der Aufbau an der Einsatzstelle und den Sicherheitsvorkehrungen gehen. Nicht aber um Fördermengen etc. Bei einem Digital-Funkgerät könnte benannt werden, dass das Gerät so geschaltet werden kann, dass man sich im Einsatzstellenfunk (DMO) oder Leitstellenfunk (TMO) befindet und was dieses für eine Bedeutung hat.

## Leistungsbewertung des/der Jugendlichen

1	3	5
<p>Der/Die Jugendliche konnte sowohl den Namen, als auch die Funktion von drei Geräten benennen.</p> <p>Das Team an der Station konnte mit kleinen Hinweisen das Wissen schnell wieder aufrufen.</p>	<p>Der/Die Jugendliche konnte sowohl den Namen, als auch die Funktion von zwei Geräten benennen.</p> <p>Mehrere Unterstützungsangebote führten zum richtigen Ergebnis.</p>	<p>Der/Die Jugendliche trifft die Aussage, dass diese Aufgabe Zuhause nicht geübt wurde, was sich in den Antworten widerspiegelt.</p> <p>Es bestehen keine ausreichenden Kenntnisse zum Erklären der verwendeten Gerätschaften</p>

## Station 2 – Kuppeln von Sauglängen

- Der/Die Jugendliche kennt die Grundlagen, die beim Auslegen einer Saugleitung wichtig sind (siehe auch FwDV 1 – Grundtätigkeiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz)
  - Die Saugschläuche sollten aus Gründen der Unfallverhütung möglichst senkrecht getragen werden



- Das Tragen von zwei Säugschläuchen erfolgt durch zwei Feuerwehrangehörige
- Beim Kuppeln mit Schnellkupplungsgriffen erfassen die Hände die Griffe, setzen die Kupplungen gegeneinander (Griffe waagrecht) und drehen die Knaggenteile jeweils nach rechts bis zum Anschlag



- Das Kuppeln der Saugleitung beginnt am Saugkorb. Ein Trupp kuppelt und der andere Trupp unterstützt dabei

- Nach dem Kuppeln von zwei Saugschläuchen treten alle Feuerwehrangehörigen in Blickrichtung zur PFPN nach rechts neben die am Boden liegende Leitung beziehungsweise an der dem Wasser abgewandten Seite, gehen vorwärts zur neuen Position, treten wieder über die Leitung und führen einen erneuten Kupplungsvorgang durch.
- Anbringen einer Mehrzweckleine als Halteleine an der Saugleitung



- Beim Verwenden der Halteleine, wird diese am Saugkorb mittels Zimmermannschlag oder Mastwurf mit Spierenstich befestigt. Anschließend wird sie an jedem Saugschlauch mittels Halbschlag befestigt.
- Anbringen der Ventilleine am Saugkorb. Diese wird mit dem Karabinerhaken in den Ring des Rückschlagorgans beim Saugkorb eingehängt



- Beim Anbringen eines Saugschutzkorbes darf die Ventilleine nicht eingeklemmt werden
- Der/Die Jugendliche kennt die praktischen Schritte beim Auslegen einer Saugleitung, analog zur Dieter-Schwarze-Plakette

WASSERTRUPP und SCHLAUCHTRUPP kuppeln die Saugleitung nach FwDV 1.1:

1. Saugschläuche werden beim Auf- bzw. Abbau immer zu zweit getragen. Die 1. Sauglänge muss bewegt werden (wenigstens anfassen und hochheben).

2. Gekuppelt wird über den Knöcheln durch den Wassertrupp.

3 Der Wassertruppführer und der Schlauchtruppführer haben die Blickrichtung zum Gerät, die Truppmänner zum Saugkorb. Nach dem jeweiligen Kuppeln machen die Truppmänner eine 360-Grad Kehrtwendung bis zur nächsten Kupplung, so dass sie nicht rückwärtsgehen. Die Truppführer treten nach dem jeweiligen Kuppeln aus der Leitung, so dass sie nicht über der Leitung gehen. Beide Trupps treten zur wasserabgewandten Seite aus der Leitung.

4. Der Wassertruppmann befestigt zuerst die Halteleine (Mastwurf mit Spierenstich) und macht dann zwei halbe Schläge um die Saugleitung unterhalb der Kupplung - gesehen vom Saugkorb - aber in der obersten Hälfte des Schlauches. Der Wassertruppführer hakt die Ventilleine ein, wenn der Mastwurf vollständig angelegt ist und wirft sie ca. 2 Meter zur Seite.

5. Wassertruppführer stehen beim Befestigen der Halteleine auf der Wasserseite

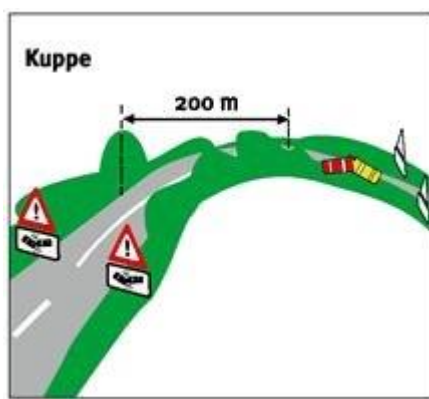
6. Auf das Kommando des Wassertruppführers "Saugleitung hoch/auf" kuppelt der Maschinist an und ruft "Fertig" Der Wassertruppführer befiehlt: "Saugleitung zu (kleine Pause) Wasser!"

### Leistungsbewertung des/der Jugendlichen

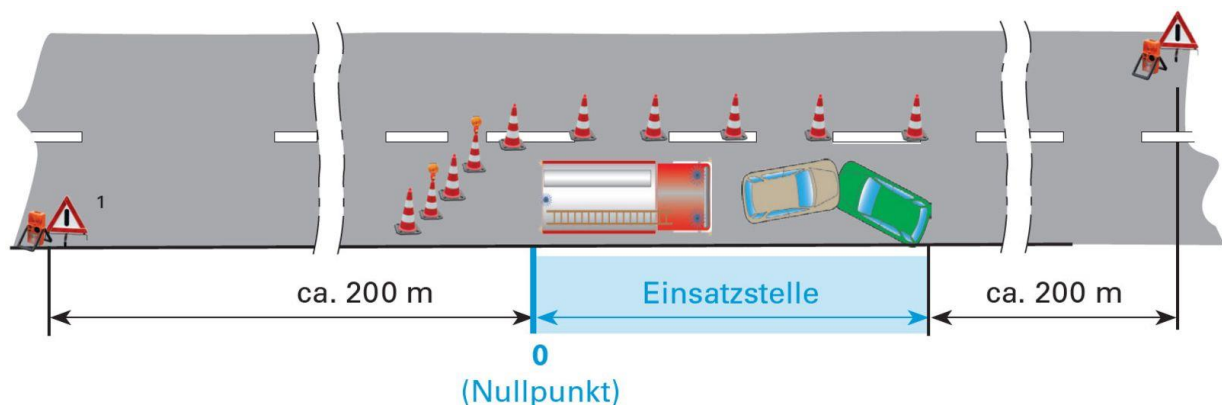
1	3	5
<p>Der/Die Jugendliche kennt die Grundlagen, die beim Auslegen einer Saugleitung wichtig sind (FWDV 1)</p> <p>Der/Die Jugendliche kennt die praktischen Schritte beim Auslegen der Saugleitung und konnte die eigene Position kompetent ausführen.</p> <p>Der/Die Jugendliche beherrscht den Zimmermannsschlag, oder den Mastwurf mit Spierenstich und ist in der Lage die Saugleitung einzubinden und die Ventilleine zu befestigen</p> <p>Der Wassertruppführer beherrscht seinen Befehl</p> <p>Das Team an der Station konnte mit kleinen Hinweisen das Wissen schnell wieder aufrufen.</p>	<p>Der/Die Jugendliche kennt die Trageweise von Saugschläuchen</p> <p>Der/Die Jugendliche hat die zugewiesene Position eingenommen und sich in den erforderlichen Bewegungsablauf eingebracht und Sicherheit beim Kuppeln gezeigt.</p> <p>Der/Die Jugendliche beherrscht den Zimmermannsschlag, oder den Mastwurf mit Spierenstich und kann die Kupplung hiermit einbinden.</p> <p>Mehrere Unterstützungsangebote führten zum richtigen Ergebnis.</p>	<p>Der/Die Jugendliche trifft die Aussage, dass diese Aufgabe Zuhause nicht geübt wurde, was sich im praktischen Teil widerspiegelt.</p> <p>Es bestehen keine ausreichenden praktischen Kenntnisse im Auslegen einer Saugleitung</p>

### Station 3 – Absichern einer Unfallstelle

- Der/Die Jugendliche kennt die Einrichtungen am Fahrzeug, sowie die im Fahrzeug vorhandenen Geräte zum Absichern einer Einsatzstelle
  - Einrichtungen am Fahrzeug (Fahrzeugbeleuchtung, Warnblinker und Rundumkennleuchte)
  - Gerätschaften im Fahrzeug (Warnweste, Warndreieck, Blitzleuchten und Verkehrsleitkegel)
- Der/Die Jugendliche kennt die in der FwDV 1 benannten Sicherheitsabstände, zum Absichern einer Einsatzstelle (innerorts, außerorts und Autobahn und Kraftstraßen)
  - 100 m innerorts (in beide Fahrrichtungen)
  - 200 m außerorts (in beide Fahrrichtungen)
  - 800 m Autobahn (vor der Einsatzstelle)



- Bei unübersichtlicher Straßenführung (Kurven, Kuppen, sonstige Sichtbehinderungen) sind gegebenenfalls größere Sicherheitsabstände zu wählen.
- Der/Die Jugendliche kennt die in der FwDV 1 benannte Vorgehensweise beim Absichern einer Einsatzstelle außerorts und kann die Absicherung mit dem zur Verfügung stehenden Gerät einrichten.



- Hinweis: Es können Verkehrsleitkegel und die vorhandenen Blitzleuchten abwechselnd aufgestellt werden.

## Ablauf der Verkehrsabsicherung

- Die Einrichtungen am Fahrzeug zur Warnung anderer Verkehrsteilnehmer werden eingeschaltet (Blaulicht, Warnblinkanlage, Standlicht/Abblendlicht)
- Die Einsatzkräfte verlassen auf der Fahrbahn abgewandten Fahrzeugseite das Fahrzeug und rüsten sich mit einer Sicherheitsweste aus
- In beide Richtungen wird nun jeweils 200 m vor der Einsatzstelle mit einem Warndreieck und einer Blitzleuchte gewarnt. Am Einsatzfahrzeug wird das Warndreieck aufgebaut und die Blitzleuchte eingeschaltet. Nun bringt jeweils eine Einsatzkraft, mit äußerster Vorsicht und auf den Verkehr achtend, die Warnmittel an die erforderliche Stelle.
- Mit den Verkehrsleitkegeln und zur Verfügung stehenden Blitzleuchten, wird nun der Bereich um das Einsatzfahrzeug und die verunfallten Fahrzeuge abgesichert.
- Einsatzkräfte, die nicht mehr benötigt werden, sollten sich an einem sicheren Platz, z. B. hinter einer Leitplanke aufhalten. Zudem können diese Einsatzkräfte den fließenden Verkehr beobachten und vor eintretenden Gefahren warnen.

## Leistungsbewertung des/der Jugendlichen






1	3	5
<p>Der/Die Jugendliche kennt die Einrichtungen am Fahrzeug, sowie die im Fahrzeug vorhandenen Geräte zum Absichern einer Einsatzstelle.</p> <p>Der/Die Jugendliche kennt die in der FwDV 1 benannten Sicherheitsabstände beim Absichern einer Einsatzstelle</p> <p>Der/Die Jugendliche kennt, die in der FwDV1 benannte Vorgehensweise zum Absichern einer Einsatzstelle außerorts und diese mit dem zur Verfügung stehenden Gerät einrichten.</p>	<p>Der/Die Jugendliche kann jeweils zwei Einrichtungen am Fahrzeug, sowie die im Fahrzeug vorhandenen Geräte zum Absichern einer Einsatzstelle benennen.</p> <p>Der/Die Jugendliche kennt die in der FwDV 1 benannten Sicherheitsabstände beim Absichern außerorts</p> <p>Der/Die Jugendliche hat sich aktiv bei der Einrichtung der Absicherung der Einsatzstelle eingebracht.</p> <p>Mehrere Unterstützungsangebote führten zum richtigen Ergebnis.</p>	<p>Der/Die Jugendliche trifft die Aussage, dass diese Aufgabe Zuhause nicht geübt wurde, was sich in den Antworten widerspiegelt.</p> <p>Der/Die Jugendliche verfügt über keine ausreichenden theoretischen Kenntnisse bezüglich der Einrichtungen am Fahrzeug, sowie der vorhandenen Geräte zum Absichern einer Einsatzstelle.</p> <p>Der/Die Jugendliche verfügt über keine ausreichenden theoretischen Kenntnisse bezüglich der Sicherheitsabstände beim Einrichten einer Einsatzstellenabsicherung</p> <p>Bei der praktischen Einrichtung der Einsatzstellenabsicherung wirkte der/die Jugendliche unsicher.</p>

## Station 4 – Brandklassen und Feuerlöscher – Theorie-Teil

- Der/Die Jugendliche kennt die Bezeichnung der Brandklassen und die geeigneten Löschmittel. An der Station füllen die Teilnehmenden die Übungstabelle aus

	Feste, glutbildende Stoffe, z.B. Holz, Textilien	Flüssige oder flüssig werdende Stoffe, z.B. Benzin, Öle	Gasförmige, auch unter Druck stehende Stoffe, z.B. Propan	Brennbare metalle, z.B. Aluminium, Magnesium	Speiseöle und -Fette (pflanzlich oder tierisch)
Brandklassen					
Pulverlöscher mit Glutbrandpulver	✓	✓	✓		
Pulverlöscher mit Metallbrandpulver				✓	
Schaumlöscher	✓	✓			
Wasserlöscher	✓				
Kohlendioxidlöscher		✓			
Fettbrandlöscher	✓	✓			✓

### Übungstabelle

	Feste, glutbildende Stoffe, z.B. Holz, Textilien	Flüssige oder flüssig werdende Stoffe, z.B. Benzin, Öle	Gasförmige, auch unter Druck stehende Stoffe, z.B. Propan	Brennbare metalle, z.B. Aluminium, Magnesium	Speiseöle und -Fette (pflanzlich oder tierisch)
Brandklassen					
Pulverlöscher mit Glutbrandpulver					
Pulverlöscher mit Metallbrandpulver					
Schaumlöscher					
Wasserlöscher					
Kohlendioxidlöscher					
Fettbrandlöscher					

➤ Der/Die Jugendliche kennt die richtige Anwendung von Feuerlöschern



### Fragebogen zur Anwendung von Feuerlöschern

Frage 1 - In welcher Windrichtung stehe ich am besten, um ein Feuer mit dem Feuerlöscher zu bekämpfen? (Kreuze an!)

- mit dem Wind                       gegen den Wind

Frage 2 - Welcher der Aussagen ist richtig bei Tropf- und Fließbränden? (Kreuze an!)

- Antwort A            Ich lösche ein Feuer von hinten nach vorne und von unten nach oben  
 Antwort B            Ich lösche ein Feuer von hinten nach vorne und von oben nach unten  
 Antwort C            Ich lösche ein Feuer von vorne nach hinten und von oben nach unten  
 Antwort D            Ich lösche ein Feuer von vorne nach hinten und von unten nach oben

Frage 3 - Welcher der Aussagen ist richtig? (Kreuze an!)

- Antwort A            Zu viel Löschpulver führt zu einer Brandausbreitung  
 Antwort B            Es ist Verschwendung zu viel Löschmittel einzusetzen, daher sollte der Erfolg eines Feuerlöschers erst einmal beobachtet werden  
 Antwort C            Wenn mehrere Feuerlöscher gleichzeitig eingesetzt werden können, dann sollte das auch umgesetzt werden

Frage 4 – Wozu würdest Du raten? (Kreuze an!)

- Antwort A            Die Löschstelle kann sich wiederentzünden. Ich lösche mit Wasser nach  
 Antwort B            Ist das Feuer einmal aus, ist eine Wiederentzündung nicht möglich  
 Antwort C            Die Löschstelle kann sich wiederentzünden. Daher ist der Einsatz eines Kohlendioxidlöschers sinnvoll  
 Antwort D            Die Löschstelle darf maximal 10 Min. aus dem Blick gelassen werden, da eine Brandausbreitung in dieser Zeit gut zu bekämpfen ist.

## Brandklassen und Feuerlöscher – Praktischer Teil

- Der/Die Jugendliche weiß, wie die Einsatzbereitschaft eines Feuerlöschers hergestellt wird.
- Anhand einer Simulationsanlage wird ein Entstehungsbrand dargestellt, der unter der Beachtung der Anwendung von Feuerlöschern abgelöscht wird.



**Wichtig!**  
Es besteht die Möglichkeit mit dem Feuerlöscher einen Kleinbrand zu löschen. Die Teilnehmenden entscheiden für sich, ob sie hier teilnehmen möchten. Das Löschen fließt nicht in die Bewertung mit ein.

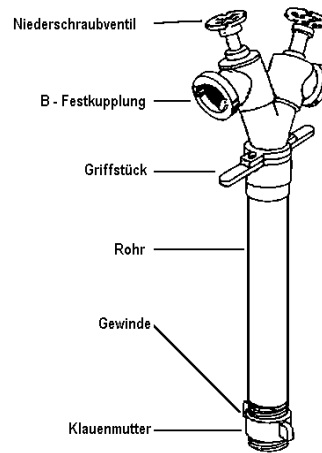


### Leistungsbewertung des/der Jugendlichen

1	3	5
<p>Der/Die Jugendliche kennt die Brandklassen</p> <p>Der/Die Jugendliche kann die Löschmittel den Brandklassen zuordnen</p> <p>Der/Die Jugendliche weiß um die richtige Anwendung eines Feuerlöschers</p> <p>Der/Die Jugendliche kann einen Feuerlöscher in Betrieb nehmen</p> <p>Das Team an der Station konnte mit kleinen Hinweisen das Wissen schnell wieder aufrufen</p>	<p>Der/Die Jugendliche weiß um die richtige Anwendung eines Feuerlöschers</p> <p>Der/Die Jugendliche kann einen Feuerlöscher in Betrieb nehmen</p> <p>Mehrere Unterstützungsangebote führten zum richtigen Ergebnis</p>	<p>Der/Die Jugendliche trifft die Aussage, dass diese Aufgabe Zuhause nicht geübt wurde, was sich in den Antworten widerspiegelt</p> <p>Der/Die Jugendliche verfügt über keine ausreichenden theoretischen Kenntnisse im Umgang mit dem Feuerlöscher</p>

## Station 5 – Unterflurhydrant

- Der/Die Jugendliche kann den Aufbau des Standrohres beschreiben



- Der/Die Jugendliche kann ein Standrohr setzen/bedienen und beachtet hierbei den Trinkwasserschutz
  - Vorgehensweise
    1. Deckel der Straßenkappe mit dem Unterflurhydrantenschlüssel anheben.
    2. Schutzkappe entfernen und Dichtungsfläche reinigen.
    3. Standrohrdichtung und Position der Klaue überprüfen.
    4. Standrohr auf den Unterflurhydranten draufsetzen und fest anziehen.
    5. Kopf beim Ausrichten rechtsherum drehen.
    6. Ein Ventil ist geschlossen und das zweite wird zum Spülen ganz aufgedreht und am Ende mit einer halben Drehung zurückgedreht (Trinkwasserschutz).
    7. Hydranten mittels des Hydrantenschlüssels komplett aufdrehen und am Ende eine halbe Drehung zurückdrehen.
    8. Nach der Spülung das Ventil wieder schließen und Schlauch anschließen.
    9. Bei der Rücknahme des Standrohrs wird nach dem Schließen des Hydranten mit dem Unterflurhydrantenschlüssel ein Druckabgang zur Entlüftung und Entwässerung zu öffnen.
    10. Das Standrohr wird entnommen und dabei wird darauf geachtet, dass die Klauenmutter wieder runterschraubt wird.
    11. Das Standrohr wird entnommen und die Ventile werden leicht geöffnet, um sie zu entlasten.
    12. Die Schutzkappe wird wieder auf den Hydranten aufgesetzt.
    13. Das Abfließen des Wassers wird überprüft.
    14. Straßenkappe wieder schließen.

- Der/Die Jugendliche weiß, worauf beim Setzen des Unterflurhydranten des Weiteren geachtet werden sollte und wie Standrohr und Schlüssel laut UVV zu tragen sind.



**Merke:**

- Auf die Eigensicherung achten! Nötigenfalls den Verkehr über Warndreiecke, Verkehrsleitkegel und Blitzleuchten aufmerksam machen.
- Die eingesetzten Materialien schonend behandeln.
- Fehler bei der Beschilderung, oder festgestellte Störungen bei der Wasserentnahmestelle werden der Leitung gemeldet

▪ **Trageweise von Standrohr und Unterflurhydrantenschlüssel**



**Leistungsbewertung des/der Jugendlichen**

1	3	5
<p>Der/Die Jugendliche kann den Aufbau des Standrohres beschreiben</p> <p>Der/Die Jugendliche kann am praktischen Beispiel das Standrohr setzen und beachtet hierbei den Trinkwasserschutz</p> <p>Der/Die Jugendliche weiß, was beim Setzen des Hydranten beachtet werden sollte und kennt die richtige Trageweise der Gerätschaften</p> <p>Das Team an der Station konnte mit kleinen Hinweisen das Wissen schnell wieder aufrufen</p>	<p>Der/Die Jugendliche kann am praktischen Beispiel das Standrohr setzen und beachtet hierbei den Trinkwasserschutz</p> <p>Der/Die Jugendliche weiß, was beim Setzen des Hydranten beachtet werden sollte und kennt die richtige Trageweise der Gerätschaften</p> <p>Mehrere Unterstützungsangebote führten zum richtigen Ergebnis.</p>	<p>Der/Die Jugendliche trifft die Aussage, dass diese Aufgabe Zuhause nicht geübt wurde, was sich in den Antworten widerspiegelt.</p> <p>Der/Die Jugendliche verfügt über keine ausreichenden theoretischen Kenntnisse im setzen eines Unterflurhydranten</p>

## Station 6 – Sport und Spiel

- Das Team überwindet eine Strecke von A nach B, bringt dabei feuerwehrtechnisches Gerät zur Einsatzstelle und löscht einen angenommenen Kleinbrand
- Dabei stehen dem Team fünf Bodenmatten zur Verfügung, auf denen sie sich vorwärtsbewegen. Problem dabei ist, sollte eine Matte kurzzeitig nicht mit einem Körperteil berührt werden, geht diese Matte verloren. Während der Überquerung muss eine Kübelspritze, ein D-Schlauch und ein Strahlrohr transportiert werden. Dieses Gerät wird auf der anderen Seite benötigt, um dort einen angenommenen Kleinbrand zu bekämpfen.

### Ablauf der Übung

- Das Team muss eine Strecke von 15 Metern überwinden
- Dem Team stehen fünf Teppichfliesen zur Verfügung. Diese müssen beim Überqueren genutzt werden. Sollte eine Teppichfliese kurzzeitig nicht mit einem Körperteil berührt werden, geht diese Teppichfliese verloren. Zudem müssen alle Beteiligten darauf achten, nicht neben die Teppichfliesen zu treten, da die Mitglieder in dem Fall zum Startpunkt zurückmüssen.
- Die gefüllte Kübelspritze, Ein D-Schlauch 5m, sowie ein D-Strahlrohr müssen auf das andere Ende transportiert werden.
- Ist das Team komplett auf der Seite B angekommen, dürfen die Kübelspritze, der D-Schlauch und das D-Strahlrohr miteinander verbunden werden. Mit dem Wasserstrahl ist eine Zieleinrichtung in 1,5m zu treffen. Die Aufgabe endet, wenn zwei Liter des Löschwassers im Auffangbecher gemessen werden können. Dieses wird von einem Teammitglied beobachtet. Ist die zwei Litergrenze erreicht ruft dieser Übung beendet.
- Der Gruppe stehen während der Übung 7 Minuten zur Verfügung. Gemessen wird von dem Zeitpunkt wo die erste Teppichfliese den Boden berührt bis zu dem Zeitpunkt, wo ein Mitglied der Gruppe „Übung beendet!“ ruft.

### Leistungsbewertung des/der Jugendlichen

1	3	5
<p>Der/Die Jugendliche brachte sich gut in das Team ein</p> <p>Die Aufgabe wurde innerhalb der 5 Minuten bewältigt</p> <p>Das Team an der Station konnte mit kleinen Hinweisen das Wissen schnell wieder aufrufen</p>	<p>Der/Die Jugendliche brachte sich gut in das Team ein</p>	<p>Der/Die Jugendliche hatte große Schwierigkeiten sich in das Team einzubringen</p>